

O du fröhliche



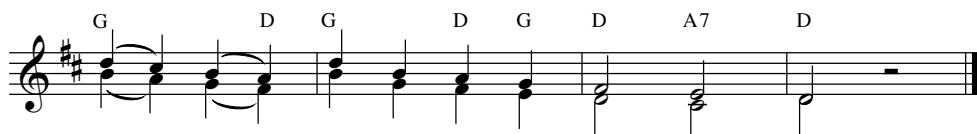
O du fröh - li - che, o du se - li - ge,



gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit.



1. Welt ging ver - lo - ren; Christ ist ge - bo - ren.



Freu - e, freu - e dich, o Chris - ten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit.
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen.
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit.
Himmliche Heere
jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, o Christenheit!

Im Jahre 1816 unterlegte der evangelische Theologe, Schriftsteller und Leiter eines Waisenhauses Johannes Daniel Falk (1768–1826) dem bis heute gebräuchlichen italienischen Marienlied „O sanctissima, o purissima, dulcis virgo Maria“ (O heiligste, o reinste, süße Jungfrau Maria), das er Johann Gottfried Herders (1744–1803) Sammlung *Stimmen der Völker in Liedern* (1778/1779 bzw. 1807) entnommen hatte, ein „Allerdreifeiertagslied“, in dem die drei christlichen Hauptfeste Weihnachten, Ostern und Pfingsten besungen werden. Zum heute bekannten Weihnachtslied wurde es erst 1829, als Falks Mitarbeiter Heinrich Holzschuher (1798–1847) zwei weitere weihnachtliche Strophen hinzudichtete. Das Lied wurde vor allem durch Schulliederbücher weit verbreitet.